

Министерство образования и науки РФ  
ГОУВПО «Удмуртский государственный университет»  
Факультет профессионального иностранного языка  
Кафедра лингвистики и межкультурной коммуникации

**Lion Feuchtwanger**  
***Die Geschwister Oppermann***  
Roman  
Учебно-методическое пособие

Ижевск 2011

УДК 811.112.2 (07)

ББК 81.432.4 - 9

F 46

*Рекомендовано к изданию Учебно-методическим советом  
УдГУ*

**Рецензент:** к. ф. н, доцент Л.В. Яковлева

Lion Feuchtwanger. Die Geschwister Oppermann:  
учебно-методическое пособие / сост. Л.А. Юшкова. - Ижевск:  
Изд-во «Удмуртский университет», 2011. - 47 с., ил.

Учебно-методическое пособие предназначено для студентов, обучающихся по направлению подготовки «Лингвистика» - бакалавриат и содержит материал по домашнему чтению. Пособие способствует развитию коммуникативной и лингвистической компетенции, содержит лексический материал для активного усвоения, упражнения на разные виды деятельности: чтение, говорение письмо.

УДК 811.112.2 (07)

ББК 81.432.4 - 9

© Юшкова Л.А., сост., 2011

© Факультет профессионального  
иностранного языка, 2011

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Предисловие.....	4
Aufgaben zu den Seiten 7 - 51.....	6
Aufgaben zu den Seiten 51 - 95.....	9
Aufgaben zu den Seiten 95 – 144.....	12
Aufgaben zu den Seiten 144 – 178.....	16
Aufgaben zu den Seiten 178 – 219.....	19
Aufgaben zu den Seiten 223 – 249.....	24
Aufgaben zu den Seiten 249 – 278.....	27
Aufgaben zu den Seiten 279 – 316.....	32
Aufgaben zu den Seiten 317 – 358.....	36
Aufgaben zur Wiederholung.....	38
Zeittafel zu Leben von Lion Feuchtwanger.....	42
Aus einem Nachlass aus der Zeit 1928-1933.....	44
Literaturverzeichnis.....	46

## Предисловие

Учебно-методическое пособие по домашнему чтению знакомит студентов с произведением немецкого писателя Лиона Фейхтвангера «Семья Опперманн».

Пособие предназначено для студентов очной и заочной форм обучения по направлению подготовки «Лингвистика» бакалавриат. Предлагаемые в пособии задания способствуют развитию коммуникативной и лингвистической компетенций студентов, которые изучают немецкий язык на уровне В1-В2. Они направлены на ознакомление с новым языковым материалом, развитие умения употреблять новый лексический материал в соответствующей ситуации общения, с учетом лексической валентности, стилистической маркированности, грамматических особенностей. Задания предполагают работу как над изолированным словом (раскрытие значения лексической единицы, его семантизация), так и над словом в контексте (введение выражения или слова в долговременную память, вызов, актуализация и употребление лексических единиц в конкретной коммуникативной ситуации). Предложенная система упражнений способствует умению пересказывать и комментировать прочитанный текст.

Упражнения предполагают самостоятельную подготовку с последующим обсуждением в аудитории, которое может быть организовано как в парах, так и в группах. Система упражнений предусматривает разные виды самостоятельной деятельности и развивает умение планировать свое время, ориентироваться в учебном материале, в частности выделять в нем главное, выполнять работу в определенной последовательности, работать с книгой и справочной литературой, осуществлять самоконтроль.

Учебно-методическое пособие включает в себя также коммуникативные задания и вопросы к дискуссии, направленные на расширение общего кругозора студентов, формирование оценочно-эмоционального отношения к миру, понимание и анализ исторических фактов страны изучаемого языка.

Читая и обсуждая роман, студенты осмысливают и анализируют важный период в истории Германии, Западной Европы и всего мира, когда на фоне крушения буржуазной демократии в Германии устанавливается нацистской диктатура. Таким образом, работа над романом способствует успешному формированию лингвокультурологической компетенции, развитию критического мышления.

## *Die Aufgaben zu den Seiten 7 – 51*

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**

- j-n in Versuchung führen;
- auf Würde halten;
- Bescheid wissen;
- sich den Bescheid zurechtlegen;
- Pleite machen, Pleite gehen;
- nicht locker lassen;
- ein Mann vom Schlage Immanuels;
- einen Stich geben;
- etw. um Amt und Brot bringen;
- auf der Hut sein;

**Bestimmen Sie die Rektion:**

zu Rande kommen	jemandem etwas
sich ins Behenmen setzen	als
zustehen	mit j-m, etw.D
auf den Grund kommen	auf A.

sich entpuppen	D.
nachschlagen	j-m
sich versteifen	

### **Übersetzen Sie ins Deutsche:**

1. К сожалению, нам не удалось вовремя закончить работу.
2. Люди такого сорта часто обижают своих близких, не замечая этого.
3. Он знал наверняка, что все закончилось хорошо.
4. И в кого он только уродился!
5. Тебе не подобает вести себя так развязно. Пора вашим учителям подтянуть дисциплину.
6. Этот студент оказался очень трудолюбивым. Он в любом вопросе старается дойти до сути вещей.
7. Предприятие находится на грани банкротства.
8. Такие неосторожные высказывания могут стоить ему места.
9. Даже когда мой друг не прав, он упорствует в своем мнении.

### **Aufgaben zum Inhalt und zur Besprechung:**

1. Wie kann man die Lebensweise von Gustav Oppermann beschreiben? Welche Stellen im Text machen deutlich, dass er sein Leben genießt?

2. Auf welche Probleme haben jüdische Geschäfte und das Geschäft von Gebrüder Oppermann gestoßen? Was oder wer war schuld daran? Was konnte Martin Oppermann in dieser schwierigen Situation machen?

3. Sie haben wohl gemerkt, dass die beiden Helfer von Martin Oppermann unterschiedlich sind? Beschreiben Sie Charaktere und das Äußere dieser Männer.

4. Erzählen Sie über die Atmosphäre und Verhältnisse in der Familie Oppermann (wer sind die Familienmitglieder, wie benehmen sie sich zueinander). Erzählen Sie von Berthold Oppermann (sein Äußere, Charakter, Interessen).

5. Warum ist es schwer für Martin mit seinem Schwager Jacques Lavendel zu sprechen? Was ist er für ein Mensch? Wie sieht er die Sache mit dem Oppermanns Geschäft an?

6. Beschreiben Sie die Freunde von Gustav (Mühlheim, Gutwetter, Frischling) und andere Gäste (Ellen Rosendorff, Ruth Oppermann, ihre Eltern, Rektor Francois, Frau Lavendel). Spielen Sie eine handelnde Person und stellen Sie sich vor.



## *Die Aufgaben zu den Seiten 51 – 95*

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**

- etw. zuwege bringen;
- sich etw. einbüßen;
- sich etw. D. unterziehen;
- j-m etw. durch A. abzwängen;
- etw. aus dem Effeff studieren;
- aufs Ganze gehen;
- keinen Mumm für A. haben;
- Lunte riechen;
- Ein feines Ohr haben für A;
- vor den Bauch treten;
- Rücksicht nehmen auf A.;
- in Erwägung ziehen;
- j-n aus dem Konzept bringen;
- klar sein wie Kloßbrühe;
- alle Trümpfe in der Hand haben;
- sich keine graue Haare wachsen lassen über A.;

**Bestimmen Sie bitte die Rektion:**

sich begnügen	vor D.
sich drücken	um A.
sich verstehen	über A.
sich abfinden	mit D.
sich bewundern	aus D.
sich aufregen	j-n etw. G.
j-n abbringen	auf A.
würdigen	von D.
ausweichen	j-m, etw. D.
sich lösen	

**Formulieren Sie anders, gebrauchen Sie dabei die neuen Wendungen:**

1. Die Umstände trennten sie von dem Elternhaus.
2. Nach der langen Zusammenarbeit einigte er sich mit der sozialistische Partei.
3. Wir konnten unseren Kameraden von seinem Plan nicht ablassen.
4. Die arme Frau hat ihr ganzes Vermögen wegen des Scheinvertrags verloren.
5. Die Mutter hat über die Worte ihrer Tochter lange nachgedacht und konnte keine Entscheidung treffen.

6. Mein Bruder hat sich mit seinem kleinen Lohn zufriedengegeben.

7. Der Vater verließ das Zimmer und antwortete auf unsere Frage nicht.

8. Das emsige Mädchen hat diese schwere, anstrengende Arbeit auf sich genommen.

9. Der Junge entzog sich der Berufung.

10. Meine kleine Schwester ist schon zu dem Malen befähigt und besucht eine Kunstschule.

11. Die Lehrerin lenkte unsere Aufmerksamkeit auf neue Regeln.

12. Mein Freund meidet mich in der letzten Zeit, als ob er sich beleidigt fühlte.

**Setzen Sie eine passende Wendung in den Satz hinein:**

1. Er genießt Achtung unter seinen Freunden, besonders, dank seiner Haltung. Er \_\_\_\_\_ ohne einen Schritt vom Wege zu weichen.

2. Ich habe \_\_\_\_\_ ihm die Wahrheit zu sagen.

3. Die Kunstgeschichte hat er \_\_\_\_\_, das war sein Steckenpferd.

4. Der Betrüger ist den Polizisten entflohen, er hat wohl rechtzeitig \_\_\_\_\_.

### **Aufgaben zum Inhalt und zur Besprechung:**

1. Erzählen Sie über den neuen Lehrer des Königin-Luise-Gymnasiums. Verwenden Sie dabei folgende Wörter und Wendungen: *im Geruch des Nationalismus stehen, den Laden in den Schwung bringen, zu Wort kommen lassen, die Begeisterung auf j-n übertragen, sich ereifern, die Verse zelebrieren, erheiternd, aus dem Herzen sprechen, voll Zuversicht sein.*

2. Finden Sie auf der Seite 61 die Beschreibung von Hermann Cherusker. Welche Rolle spielte er in der deutschen Geschichte?

3. Erzählen Sie über Markus Wolfsohn, seine Stellung, Alltag, Familie, Lebensweise, Äußere.

4. Erzählen Sie über das Eindringen der nationalsozialistischen Ideen in die deutsche Jugend.

5. Warum hat E. Oppermann einen guten Ruf genossen?

### ***Die Aufgaben zu den Seiten 95 - 144.***

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**

- die Spendierhosen anziehen;
- in die Tat umsetzen;
- etw. in Angriff nehmen;

- etw. in Kauf nehmen;
- j-m einen Strick drehen;
- j-m gegen den Strich gehen;
- feines Ohr haben für A.;
- j-n an den Trog lassen;
- kein Hehl machen aus D.;
- Kenntnis nehmen von D.;
- sich etw. fallen lassen;
- einen Coup landen;
- j-m an den Rücken fallen;
- zu Tat hinreißen;
- Gefahr laufen.

**Bestimmen Sie die Rektion.**

sich aufschwingen // aufraffen	gegen A.
festhalten	aus D.
etw. ausmerzen	als N.
j-n brandmarken	an D.
sich abfinden	von D.
betrogen sein	um A.
j-m zureden // zumuten	

rechnen	etw. A.
j-n abbringen	
sich sträuben	zu D.
j-n anstecken	mit D.

**Formulieren Sie anders, gebrauchen Sie dabei die neuen Wendungen:**

1. Ellen hatte rotes Haar, aber gefärbt, sie hat das nie verheimlicht.

2. Soll man ihre feindliche Äußerung so auslegen, dass sie ihnen schadet?

3. Dem alten Mann war das Gerede von der Freiheit zuwider.

4. Als Arzt hat man ein feines Empfinden dafür, ob der Patient die Wahrheit sagt.

5. Die Partei geriet in die Gefahr, dass sie das Vertrauen der Wähler verliert.

6. Der Junge hat sich mit dem Tod seiner Geliebten abgefunden.

7. Wann beginnen wir mit der nächsten Übung?

8. Am meisten schmerzte sie, dass selbst ihr eigener Sohn, auf den sie sich verlassen hatte, sich gegen sie wendete.

9. Die beiden Ganoven träumten davon, ein großes, kühnes Unternehmen erfolgreich durchzuführen.

**Setzen Sie fort:**

1. Ich mochte mit ihm keine Minute zusammen sein, ...
2. Wir warten hier seit drei Stunden ...
3. Das hätte uns gerade gefehlt! ...
4. Ich halte Werner für einen gastfreundlichen Menschen, ...
5. Die Förderungen meines Chefs konnte ich mehr nicht aushalten, aber ...
6. Ich würde ihm nie verzeihen, dass er ...
7. Man verlässt sich nie auf ihn, ...
8. Ich muss ihm helfen, sonst ...

**Aufgaben zum Inhalt und zur Besprechung:**

1. Erzählen Sie über das Weihnachtsfest bei Wolfsohn.
2. Was hat Onkel Lavendel und Ruth Oppermann Berthold empfohlen?
3. Worin liegt der Grund des Missverständnisses zwischen Gustav Oppermann und seinem Freund Professor Mühlheim?
4. Was besprachen Gustav und Rektor Francois beim Mittagessen? Wie nahmen sie die letzten Ereignisse im Land?
5. Erzählen Sie von dem Namen Gustav, was er auf dem Weg zur Gertraudenstraße gesehen hat.
6. Was wurde im Chefkantor des Möbelhauses in der Sitzung besprochen?

7. Beschreiben Sie das Äußere und Benehmen von dem Oberlehrer Vogelsang.

8. Erzählen Sie von der Tat des Schülers Werner Rittersteg. Was regte ihn dazu an?

### *Aufgaben zu den Seiten 144 - 178*

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**

- Abbitte tun / leisten;
- j-n beweihräuchern;
- j-m zugute kommen;
- j-n in die Karre nehmen;
- j-m die Sprache verschlagen;
- Gewicht legen auf etw.;
- einen Narren an etw. D. gefressen haben;
- den Triumph auskosten;
- etw. auf der Rechnung finden;
- j-m Konzessionen machen;
- ins Lot kommen;
- auf j-s Ton nicht eingehen;



- Das wäre ja gelacht!

**Bestimmen Sie die Reaktion.**

j-n verschonen	bei j-m
halten	an j-n
aufbegehren	auf etw.
vorsprechen	auf j-n
sich demütigen	etw. A.
einreden	gegen A.
sich einbilden	vor j-m

**Formulieren Sie anders, gebrauchen Sie dabei die neuen Wendungen:**

1. Er empörte sich gegen sein Schicksal.
2. Es fällt mir schwer, mich bei ihm zu entschuldigen.
3. Endlich ist die Sache wieder in Ordnung gebracht.
4. Seine Erfahrung kann sehr nützlich für unser Unternehmen sein.
5. Der Irre ist davon überzeugt, dass er Napoleon ist.
6. Sie hätte am liebsten geweint, aber sie nahm sich zusammen.
7. Es gibt keinen Zweifel darüber, dass er sich zwei Autos schaffen kann.
8. Als er das hörte, nahm es ihm die Fähigkeit zu sprechen.

9. Ich kann Ihnen keine weiteren Zugeständnisse machen.
10. Wer hat dir diese Idee auf die Seele gebunden?

**Sprechen Sie zu den Themen:**

1. Berthold hat eine Unterredung mit Rektor Francois.
2. Berthold liest den Brief, den Lessing an seinen Sohn geschrieben hatte.
3. Angriffe auf Edgar Oppermann.
4. Edgar Oppermann spricht mit dem Herrn Geheimrat Lorenz.
5. Ereignisse, die die Zuversicht von Markus Wolfsohn anknabbern und die kleinen Freuden in seinem Leben.
6. Martin Oppermann hat Probleme mit seinem Geschäft.
7. Martin spricht mit Berthold über seine schwierige Situation.
8. Martin besucht das Möbelgeschäft von Heinrich Wels.

**Aufgaben zum Inhalt und zur Besprechung:**

1. M. Oppermann meint, dass die Würde manchmal überzahlt ist. Sind Sie damit einverstanden?
2. Unter welchen Umständen kann oder muss man die Haltung und Würde opfern?
3. Welche Aussichten würden Sie unterstützen: von Berthold oder von seinem Vater?

## *Aufgaben zu den Seiten 178 - 219*

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**

- j-n zur Rechenschaft ziehen;
- etw. D. ein Ende bereiten;
- sich etw. lange aufsparen;
- sich etw. vorbehalten;
- dem Anderen etw. ersparen;
- in Sicht sein;
- j-m Rechenschaft schuldig sein;
- j-n, etw. A. ins Gleis bringen;
- im Begriff sein etw. zu machen;
- an die Macht gelangen;
- ein Exempel an j-m statuieren;
- mit etw. gut im Zug sein;
- eine lange Leitung haben;
- j-n, etw. im Stich lassen;
- am Pranger stehen.

**Bestimmen Sie die Rektion.**

auseinandersetzen	auf A.
-------------------	--------

zumuten	gegen A
hereinfallen	j-m, etw. A.
beiwohnen	etw. A.
eifern	etw. D.
entbehren	

**Formulieren Sie anders, gebrauchen Sie dabei die neuen Wendungen:**

1. Ich lasse mir die Möglichkeit offen, auf das Angebot zu verzichten.
2. Ich konnte meine Verwunderung nicht unterdrücken.
3. Gemeinsam mit den Eltern haben wir unseren jüngeren Bruder zur Vernunft gebracht.
4. Aber zu Hause stellte es sich heraus, dass wir einer Täuschung zum Opfer gefallen sind.
5. Mit der Übersetzung von Kafka kam ich gut voran.
6. Ich habe gerade das Bauen des Hauses anfangen wollen.
7. Natürlich schaffe ich das! Da gibt es keinen Zweifel!
8. Unsere Gruppe war der anderen Gruppe überlegen.
9. Ich bekomme immer Freude an Ihrer Gesellschaft.
10. Die Presse war bei der Gerichtsverhandlung anwesend.
11. Der Verräter hat seinen Freund in der Notlage verlassen.

**Vervollständigen Sie die Sätze. Gebrauchen Sie dabei die neuen Wendungen:**

1. Die vernünftigen Menschen hatten Angst davor, dass diese Partei \_\_\_\_\_
2. Der Bösewicht machte sich Gedanken seiner Rache \_\_\_\_\_
3. Diesen Vorwurf kann ich Ihnen nicht \_\_\_\_\_
4. Ich habe vergebens versucht, diese Sache \_\_\_\_\_ aber es half nichts.
5. Durch dieses drastisches Vorgehen möchten deine Gegner an dir \_\_\_\_\_
6. Ich arbeite Tag und Nacht und bin mit meinem Roman \_\_\_\_\_
7. Dieser Witz ist eine olle Kamelle, und du hast ihn erst jetzt verstanden! \_\_\_\_\_ hast du!
8. Der Verfasser wird von allen Kritikern beschimpft, er \_\_\_\_\_
9. Ein treuer Freund wird dich nie \_\_\_\_\_
10. Meine Eltern sind \_\_\_\_\_ ein Haus am Stadtrande zu bauen.

11. Die Gerichtsverhandlung hat ein breites Interesse hervorgerufen, dieser Verhandlung hat die ganze Stadt

---

12. Sie sind an dieser Geschichte schuld und werden

---

13. Lehrer Vogelsang hat sich seinen Triumph lange \_\_\_\_\_ und wollte ihn auskosten.

14. Du bist von ihm lange betrogen worden und konntest nicht

---

**Benennen Sie jeden Punkt des Planes und erzählen Sie diese jeden Punkt nach, gebrauchen Sie dabei die in Klammern gegebenen Wörter und Wendungen:**

1. (das liebgewordene Verhängnis, j-n aufs wüteste schmähen, j-n zur Rechenschaft ziehen, ein Ende bereiten, etw. gegen j-n vorbringen, sich aufrichten gegen A., aus dem Amt jagen, mit Schmach und Schande, j-m Pension zuerkennen);

2. (Triumph aus voller Brust gönnen, Rücksicht nehmen auf A., in die Öffentlichkeit vorgestoßen sein, sich etw. lange aufsparen, Triumph auskosten, die Behauptungen widerrufen, die Relegierung gewärtigen, heischen, sich etw. vorbehalten);

3. (auf j-n niederprasseln, die Sache hat Kreisen gezogen, j-n vor die Alternative stellen, dem anderen etw. ersparen, sich

rechtfertigen, verletzte Menschenwürde, j-m Unrecht tun, die Zwischenzeit, zweckgefärbt sein);

4. (etw. arg mitnehmen, j-m etw. zumuten, j-m sein Fall auseinander setzen, sich in j-n hineindenken, von j-m abrücken, j-n brüskieren, auf der Liste stehen, in Sicht sein, die Meinung parat haben, verblüfft sein, etw. verdrehen, mitgenommen sein, j-m Rechenschaft schuldig sein, j-n, etw. A. ins Gleis bringen, resignieren, etw. markieren, sich zusammenreißen);

5. (die Angst überkommt, überfällt j-n, die Verabredung mit j-m treffen, es handelt sich um j-n, j-n zur Vernunft bringen, schade um j-n sein, ein verbrauchtes Geschlecht, kein Recht an j-n haben, schuld sein an D., türmen, gegen j-n losstürzen, im Begriff sein, verstimmt gehen, ins Lot bringen, seine Not bereden, der Satte kann den Hungrigen nicht verstehen, an die Macht gelangen);

6. (ein Kommuniqué ausgeben, absolute Majorität, mit dem Terror weiterkommen, ein Exempel an j-m statuieren, auf etw. A. hereinfliegen, die Kolportagehefte, auf etw. A. spekulieren, sich blamiert vorkommen, j-n vor den Kopf stießen, mit etw. gut im Zug sein, eine lange Leitung haben);

7. (mit j-m etw. durchsprechen, hurtig im Erfassen sein, etw. D. beiwohnen, herrliches Ungeheuer, Bequemlichkeiten aufgeben, die Zusammenarbeit abreißen);

8. (sich verabschieden von j-m, j-n, etw. im Stich lassen, behagliche Überlegung, müßig sein, etw. hinter sich zurücklassen, etw. verschieben, umdisponieren, etw. ergattern);

9. (den Fall bereinigen, Erklärung abgeben, am Pranger stehen, Aussicht haben, sich gegen j-n bekennen, Waffen ausliefern, von der Schule fortbleiben, etw. ordentlich zurechtlegen).

### **Aufgaben zum Inhalt und zur Besprechung:**

1. Die Vertreter der deutschen Intelligenz im Roman hatten verschiedene Vorstellungen von der neuen Gesellschaftsordnung. Beschreiben Sie, wodurch sich die Vorstellungen von Sybil, Gutwetter, Gustav Oppermann und ihrem Freund Mühlheim unterschieden?

2. Könnten Sie den Selbstmord von Berthold rechtfertigen? Warum? Konnte er einen anderen Ausweg aus der Lage finden? An welche Lösungen hat er selbst gedacht? Warum hat er auf alle Lösungen verzichtet?

### ***Aufgaben zu den Seiten 223 – 249***

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Verben und Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**



- in sich herumbohren;
- mit j-m Abrechnung halten;
- j-m am Herzen liegen;
- etw. auf seine eigene Kappe nehmen;
- j-m den Gefallen tun;
- sich die ganze Schuld beimessen;
- sich zur Wehr setzen;
- die Schuld auf j-n abwälzen;
- an der Strippe hängen.

**Bestimmen Sie die Rektion von Verben:**

sich bemächtigen	j-m etw. A.
sich beschlagn	für j-n, etw. A.
sich täuschen	etw. G.
sich einsetzen	in D.
verbergen	für A.
abtrotzen	
abratzen	
bürgen	

**Formulieren Sie anders, gebrauchen Sie dabei die neuen Wendungen:**

1. In dieser Hoffnung irrt er sich.
2. Die Koalition legt die Fürsprache für die Steuerreform ein.
3. Sie hat den Eltern die Heirat durch Beharrlichkeit erzwungen.
4. Der Mann kümmerte sich um das Kind, während die Frau stundenlang telefonierte.
5. Die Stunde ist gekommen, Rache an ihm zu nehmen.
6. Die Kinder und ihre Erziehung sind für ihn sehr wichtig.
7. Er versuchte, seine Schuld von sich zu schieben und einem Anderen aufzubürden.
8. Die Truppen verteidigten sich nachdrücklich gegen den Feind.
9. Das hat keinen Sinn, dieser Sache übertriebene Bedeutung zuzuschreiben.
10. Die Entführer haben zwei Geiseln in seine Gewalt gebracht.
11. Für eventuelle negative Folgen dieser Affäre übernehme ich die ganze Verantwortung.
12. Ich würde ihm nicht empfehlen, dorthin allein zu gehen.
13. Tue das für meine Freude!

### **Aufgaben zum Inhalt und Besprechung:**

1. Wie fühlte sich Gustav, als er die Nachricht vom Bertholds Selbstmord erhalten hatte? Welche Gedanken quälten ihn?
2. Was hat Gustav Frischlin erzählt?
3. Erzählen Sie über den Fall in der Klinik, wo Edgar Oppermann arbeitete.
4. Wie ging es Martin Oppermann und seinem Geschäft in dieser Zeit.
5. Erzählen Sie über die Verhaftung von Martin.

### ***Die Aufgaben zu den Seiten 249 - 278***

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**

- Aussicht haben;
- sich von Grund auf umkrepeln;
- sich revanchieren;
- Kirschen essen können mit j-m;
- die Beziehungen spielen lassen;
- j-m etw. billigen;
- j-m, etw. D. etw. zugute halten;
- j-m etw. entgelten lassen;

- j-m den Hof machen;
- auf den Tod krank sein;
- etw. D. im Weg stehen;
- aus dem Felde schlagen;
- j-m Abfuhr erteilen;
- Buße tun;
- sein Bewenden haben.

**Bestimmen Sie die Rektion. Denken Sie Beispielsätze mit diesen Verben aus:**

einstehen	j-m
zurückbleiben	zu D.
verstoßen	hinter D.
j-n aburteilen	um A.
sich bekennen	etw. D.
sich exponieren	nach D.
sich anschmiegen	für A.
sich bewerben	gegen A.

**Schreiben Sie die Fortsetzungen zu den Satzanfängen:**

1. Der Junge hat gute Aussichten, ...
2. Das Parlament billigte dem Präsidenten ...
3. Den neuen Reformen muss man zugute halten, dass ...

4. Die Bürger unseres Staates bekennen sich zu ...
5. Mir steht im Wege nur ...
6. Das hat dabei sein Bewenden, ...
7. Da müssen wir ihm entgelten lassen, dass er ...

**Setzen Sie bitte ausgelassene Wendungen hinein:**

1. Es ist ein Geschenk, wenn ein Mann von 50 Jahren ... .., sich von Grund auf umzukrempeln.
2. Der Bürgermeister riet den Juden, sie möchten Künzlingen verlassen, er könne für ihre Sicherheit nicht ...
3. ... ihn habe es gekratzt, dass Handlungen, die so offensichtlich ... klare Paragraphen des Reichsstrafgesetzbuches ..., nicht bestraft werden sollten.
4. Man muss ihrer Panikstimmung einiges ... ..
5. Möglich, dass auch Sie mir nicht ganz sympathisch sind. Aber würden Sie mir es ... , wenn ich Sie deshalb hier in den See schmisse?
6. Sie lassen sich lieber ... nach dem Gefühl eines Höheren, an den sie glauben, als nach festgesetzten Paragraphen.
7. ... welch ein Glücksfall, dass nun ein großer Schriftsteller da war, der sich zu ihnen ...
8. Sie empfand keine Langeweile mehr, wenn Gutwetter ihr auf seine stille altmodische Art .. ... ..

9. Seiner Versetzung ins Ministerium ... ..
10. Vogelsangs vaterländischer Eifer ... diese Bedenken mühelos ... ..
11. Mit jener Anekdote von dem Kaiser Sigismund ... hat dieser Mensch ihm damals ... ..
12. ... .. freilich muss er vorher.
13. Aber er weiß, es wird nicht bei diesem einen Opfer ... ..

**Formulieren Sie anders, gebrauchen Sie dabei die neuen Wendungen:**

1. Nur mit Mühe hat unsere Mannschaft die Andere besiegt.
2. Er stand überzeugend zum Christentum.
3. Der Vater lies ihn diesen schweren Fehler büßen.
4. Welche Meinung kannst du über diesen Film äußern?
5. Mit meinen neuen Kollegen ist nicht gut auszukommen.
6. Der Ritter hat dem feindlichen Heer den Widerstand entgegengesetzt.
7. Ich hoffe, dass Ihre Firma uns in dieser Sache nicht stört.
8. Ich kann dafür nicht garantieren, dass dieses Geschäft gut geht.
9. Der Autor kam mit seinem Roman nicht wie geplant voran.
10. Ich kann nicht es nicht gutheißen, dass du daran teilnimmst.

**Ordnen Sie die Punkte des Planes in der richtigen Reihenfolge an. Schreiben Sie zu jedem Punkt die Schlüsselwörter und erzählen Sie nach:**

1. Die Sorgen von Oberlehrer Vogelsang.
2. Dr. Bilfinger erzählt über das Geschehene in Deutschland.
3. Gustav denkt an das verlassene Deutschland.
4. Der neue Zusammenstoß von Vogelsang und dem Rektor Francois.
5. Gustav und Bilfinger besprechen die Gründe der Barbarisierung Deutschlands.
6. Gustav macht sich Gedanken über das Schicksal seines Jugendfreunds Joahim Cohen.
7. Gustav trifft Rudolf Weinberg.
8. Sybil und Gutwetter.
9. Welche Gefühle bewegen Gustav, wenn er an die Ereignisse in Deutschland nach den Gesprächen mit Bilfinger und Weinberg dachte.

**Fragen zur Besprechung:**

1. Warum nehmen verschiedene Menschen (Dr. Bilfinger, der Industrielle Weinberg) die Situation in Deutschland ganz verschieden an?

2. Gustav macht sich Gedanken darüber, was er in der entstandenen Situation zu tun hat. Was mag seine Vorherbestimmung sein?

3. Auf der Seite 261 denkt Gustav, dass “man nicht in die gleiche Welle zweimal steigen kann, aber der Mensch kann es“. Sind Sie mit dieser Behauptung einverstanden/

### ***Aufgaben zu den Seiten 279 - 316***

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**

- j-n kleinkriegen;
- Kandare spüren;
- etw. von langer Hand vorbereiten;
- j-n unter den Boden bringen;
- j-n vor die Tür setzen;
- Haare lassen (müssen);
- j-m Schuld in die Schuhe schieben;
- mit j-m Abrechnung halten;
- etw. zum Vorwand nehmen;
- in j-s Stellung einrücken;
- sich etw. D. zulegen;



- in alle acht Winde verweht sein;
- Schlüsse aufs Ganze ziehen.

**Bestimmen Sie die Rektion von Verben.**

sich fügen	j-m etw.
zutrauen	für A.
j-n bezichtigen	als N.
sich aufspielen	etw. D.
sich anstrengen	etw. G.

**Denken Sie die Fortsetzung für jeden Satz aus:**

1. Ich hätte ihm nie zugetraut, ...
2. Da sollte sie sich ins Unvermeidliche fügen, ...
3. Er hat sich umsonst dafür angestrengt, ...
4. Den Angeklagten hat man dieser Tat bezichtigt, ...
5. Er spielt sich so auf, als ob ...

**Formulieren Sie anders, gebrauchen Sie dabei die neuen Wendungen:**

1. Das Parlament wurde vom neuen Gesetz in seiner Handlungen eingeschränkt.
2. Für die reklamierten Waren hat der Geschäftsführer den Vermittler verantwortlich gemacht.

3. Das wird ihnen auch mitkalkuliert sein!
4. Seine Worte wurden als bloße Ausreden bewertet.
5. Dem Kollegen hat man heute mMorgen gekündigt.
6. Die Zeichen der alten Zivilisation sind verschwunden.
7. Die Truppen begaben sich an einen Ort.
8. Nur nach langem Sparen hat er sich das Auto angeschafft.

### **Sprechen Sie zu den folgenden Themen:**

1. Gustav hält Abrechnungen mit Wernen Rittersteg.
2. Herr Markus Wolfsohn sitzt im Pech.
3. Herr Wolfsohn ist verhaftet.
4. Wolfsohn kommt aus dem Gefängnis nach Hause zurück.
5. Lavendels und Oppermanns feiern das Passahfest.
6. Das Land rüstet zum Krieg.
7. Anna kommt zu Gustav in die Schweiz.

### **Aufgaben zum Inhalt und zur Besprechung.**

1. Auf diesen Seiten äußert L. Feuchtwanger seine Meinung, warum sich die Barbarisierung in Deutschland verbreitet hat. Schreiben und übersetzen Sie seine Hauptgedanken an das Land und sein Volk.
2. Jacques Lavendel sagt, dass er „die Motive versteht“. Wie erklärt er die Motive der nationalsozialistischen Machtergreifung?

3. „Er hatte seine Sache bereinigen wollen; es war missglückt“. Warum konnte Heinrich nicht so weit gehen, wie er wollte?

4. „Herr Wolfsohn schaute nicht hin, es war besser, sich um nichts zu kümmern...“ Hätte Herr Wolfsohn wirklich eine Möglichkeit, sich um nichts zu kümmern? Warum tat er so, als ob er sich um nichts kümmerte?

5. „Herr Zarnke, dem er von jeher alles Böse zugetraut hatte, war ihm eine gewisse Befriedigung“. Wie konnte Herr Zarnke Herrn Wolfsohn befriedigen?

6. „Früher hatte er Martins „Würde“ manchmal belächelt; jetzt war er bestürzt, dass Martin diese Würde so ganz und gar eingebüßt hat“. Warum hat Gustav seine Meinung geändert?

7. „Das schönste an einer Reise hat die Heimkehr“. Sind Sie mit dieser Behauptung einverstanden? Wozu will man reisen, wenn es zu Hause besser ist als unterwegs? Warum erinnert sich Gustav an diesen Spruch?

8. „Immer dichter mittlerweile breiteten sich die Nebel der Lüge über Deutschland“. Wie zeigte es sich an?

9. „Das Volk war gut“. Was wollte Feuchtwanger mit diesen Worten ausdrücken?

## *Aufgaben zu den Seiten 317 - 358*

**Finden Sie im Buch die Sätze mit diesen Wendungen. Beschreiben Sie die Bedeutung dieser Wendungen durch Synonyme und kurze Situationen:**

- den Boden unter den Füßen verlieren;
- vor sich hin leben;
- etw. in die Welt schicken;
- j-m die Tür zeigen;
- Essig sein mit D.;
- bei j-m mit D. an den Rechten kommen;
- j-m gestohlen bleiben;
- Gift nehmen auf A.;
- j-n zu D (zum Reden) bringen;
- olle Kamellen;
- Aussichten öffnen;

**Bestimmen Sie die Rektion. Denken Sie Beispielsätze mit diesen Verben aus:**

sich sehnen	etw. G.
sich irremachen	j-m
abraten	nach D.

umschauen	an D. durch A.
etw anhängen	
sich schämen	

**Denken Sie die Fortsetzung für jeden Satz aus:**

1. Nur mit Mühe gelang es seinen Freunden ihn ...
2. Er ließ seine Wut aus und ...
3. Der Dieb verstand, dass ... und türmte.
4. Sein weiteres Schicksal ...
5. Damit sind sie bei uns ...
6. Deine Geschichte habe ich schon hundertmal gehört, ...
7. Das Weib hat diesen Geruch ...
8. Ich lasse mich durch nichts ...
9. Er hat nicht mitgeteilt, darauf kann ich ...
10. Du musst dich deiner Tat ...
11. Weil ich mich nach meinem Freund ..., möchte ich in die Schweiz fahren und nach ihm ... .
12. Das hab ich nicht gesagt! Jemand hat mir diesen Spruch ...

**Die Aufgaben zum Inhalt und Besprechung:**

1. Sprechen Sie zu den folgenden Themen:
  - Gustav und Anna streiten um Deutschland.
  - Gustav lernt Georg Teibschitz kennen.

- Heinrich und sein Freund bringen ihre Einstellungen vor.
- Gustav kommt nach Deutschland.
- Gustav wird festgenommen und ins KZ eingeliefert.
- Gustav ist entlassen.

1. Auf der Seite 339 sagt Frischlin zu Gustav: "Was bilden Sie sich ein? ... Wem wollen Sie imponieren? Sie imponieren höchstens sich selbst". Wem wollte Gustav imponieren?

2. Was bewegt Gustav so sehr, dass er sich unüberlegt der Gefahr ausgesetzt hat? Was wollte er erreichen? Warum hörte er den Überlegungen von Heinrich und seinem Freund nicht

### **Aufgaben zur Wiederholung:**

### **Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie dabei die Wendungen und Wörter aus dem Glossar:**

1. С этими людьми можно иметь дело.
2. Он нарушил закон и должен быть наказан.
3. Парламент одобрил предложение президента.
4. Я заступилась за него, потому что его план имеет хорошую перспективу.
5. Я не буду препятствовать твоему решению принести извинения.
6. Тебе придется ответить за все.

7. Когда он придет к власти, то сможет все уладить.
8. Противник нанес нам поражение, но мы намереваемся дать ему отпор.
9. Не бросай меня в беде!
10. Вы не могли бы похлопотать за моего сына? Я знаю, Вы можете задействовать свои связи.
11. Этот молодой человек ухаживал за нашей дочерью.
12. Ну и долго же ты соображаешь!
13. Не стоит судить о других по себе.
14. Своей должностью он обязан только себе.
15. Нужно немедленно положить этому конец.
16. Хотя мы и не верили рекламе, но все же попались на эту удочку.
17. Я отстал от поезда и был вынужден вернуться домой.
18. Больной находится при смерти, и операцией дело не ограничится.
19. Я так долго отказывал себе в этом удовольствии!
20. Политик ожесточенно оборонялся от нападков оппозиции.
21. Все, кто принимает участие в конференции – люди с именем.
22. Вам не удастся поймать меня на слове.
23. Не стоит относить эти упреки на свой счет!

24. Я ставлю Вам в вину Ваше опоздание.
25. Мартину не удалось спастись.
26. Я так сильно ошибался в ее отношении ко мне.
27. Нет смысла противиться принятому решению.
28. Обвиняемый пытался свалить вину на соучастника.
29. Я все-таки добилась у него признания.
30. Мои слова он воспринял как оскорбление.
31. После консультации студент понял, как оформлять дипломную работу

**Analysieren Sie die sprachliche Gestaltung des Romans von Lion Feuchtwanger „Die Geschwister Oppermann“**

1. Wie führt der Autor den Leser ins Geschehen ein? Was führt er ihm vor Augen? Was nimmt den größten Teil der Erzählzeit im ersten Kapitel ein?
2. Wann wird die Zeitdehnung im Roman besonders deutlich? Welche Szenen sind viel zu sehr gedehnt? Mit welcher Absicht stellt der Autor das Geschehene in solchem Tempo dar?
3. Wann steigert sich das Tempo des Erzählens? Warum?
4. Mit welchen sprachlichen Mitteln entwirft der Schriftsteller das Gemälde der Zeit in Deutschland über den Raum von zehn Monaten?



5. Welches Mittel ermöglicht den Wechsel der Nähe und Distanz des Lesers und Personen? Wodurch macht der Autor die Personen dem Leser nahe? Führen Sie einige Beispiele an, wo die äußeren Einwirkungen die Erinnerungs- und Bewusstseinsströme der Person hervorrufen?

6. Warum hat der Autor dem Porträt von dem Großvater Oppermann so viel Aufmerksamkeit gewidmet? Könnte man es als ein Symbol von etwas betrachten?

7. Wie kann man die Lebensweise von Gustav Oppermann charakterisieren? Welche Stellen im Text machen deutlich, dass er sein Leben genießt?

8. Schauen Sie sich die Worte und Bilder Feuchtwangers genauer an, bemerkt man dass sie teilweise von seiner Ironie durchtränkt sind?

## Zeittafel zu Leben von Lion Feuchtwanger



- 1884 7. Juli: Lion Jacob Arje wird als erstes von neun Kindern des Margarinefabrikanten Sigmund A. Meir Feuchtwanger und dessen Ehefrau Johanna, geb. Bodenheimer, in München geboren.
- 1903 Studium der Germanistik, Philosophie und Anthropologie in München und Berlin.
- 1907 Promotion zum Dr. phil.
- 1908 Herausgabe der Kulturzeitschrift „Der Spiegel“.
- 1912 Heirat mit Maria Löffler (geb. 1891).

- 1912-14 Reise durch Südeuropa und Nordafrika. Bei Kriegsausbruch in Tunis interniert. Flucht nach München. Soldat, dann aber aus gesundheitlichen Gründen entlassen.
- 1917 Jud Süß (Drama) im Münchener Schauspielhaus uraufgeführt.
- 1925 4. Mai: Umsiedlung nach Berlin.
- 1926 Reise des Ehepaares Feuchtwanger nach Spanien und Frankreich.
- 1930 Erfolg. Drei Jahre Geschichte einer Provinz (Roman).
- 1931 Arbeit an den Romanen „Der jüdische Krieg“ und „Die Söhne“.
- 1933 Zum Zeitpunkt der Machtergreifung durch die NSDAP auf Vortragsreise durch die USA. Emigration über die Schweiz nach Südfrankreich. Bücherverbrennung am 10. Mai. Ausbürgerung am 23. August. Aberkennung des Doktorgrades. Beschlagnahme des Hauses und des Vermögens. Vernichtung verschiedener Manuskripte durch die Nazis. „Die Geschwister Oppermann“ (Roman).
- 1936 Im November Reise nach Moskau. Mitherausgeber der Exilzeitschrift „Das Wort“ (mit Brecht und Bredel).
- 1940 Exil (Roman). Im Mai Internierung im KZ Les Milles. Flucht über Spanien und Portugal nach New York.

- 1941 Wohnung in Los Angeles. Brecht läßt sich in Kalifornien nieder.
- 1953 Nationalpreis der DDR.
- 1954 Verleihung des Ehrendoktorgrades durch die Humboldt- Universität (Berlin/Ost) anlässlich seines 70. Geburtstages.
- 1957 Kulturpreis der Stadt München.
- 1958 21. Dezember: in Los Angeles gestorben.

### **Aus einem Nachlass aus der Zeit 1928-1933**

Dieses Blatt ist Dir gewidmet.

Wir gehen umher mit ernstest Mienen.

Uns plagt der Hunger und die Gier,

Wer Arbeit hat, der kann sein Brot verdienen

Wir haben keine, darum hungern wir.

Wir schaffen nicht. Auf Straßen oder Treppenstufen

Stehn wir herum, wenn wir nicht stempeln gehn.

Und deshalb sind wir so verrufen,

Am liebsten möchte man uns nicht sehn.

Es heißt, wir haben keine Tugend,

Das ist sehr schlimm und doch nicht recht,

Schafft Arbeit her, besonders für die Jugend,

Sie ist nicht roh und halb so schlecht.

Wer uns nachfühlt, der muss empfinden  
Wir brauchen keine Arbeit, Arbeit (keine Phrasen)  
Wenn wir die haben, muss verschwinden  
Terror und Elend von den Straßen.  
Ich bitte Euch, Ihr lieben Leut',  
(Mein Name ist Gebrück)  
Bereitet mir die kleine Freud'  
Und lindert mein Geschick.  
Kauft Ihr mir dieses Kärtchen ab,  
Bin dankbar ich dafür,  
Es ist für Euch so kleine Gab'  
Und leichter wird es mir.  
Den Preis dafür bestimm ich nicht,  
Gibt jedem was er kann,

**Dann ist erfüllt des Menschen Pflicht**

An einem armen Mann.  
Zum Schluss an alle, die dies lesen,  
Einen Gruß von dem, der dies schrieb.  
Es ist an dieser Tür gewesen,  
Wohin ihn nur das Elend trieb.

## Literaturverzeichnis

Feuchtwanger L. Geschwister Oppermann. Roman – Aufbau-Verlag Berlin, Weimar, 1976. – 358 S.

Lion Feuchtwanger. Biographie. Электронный ресурс: <http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/FeuchtwangerLion/> дата обращения 1.10.2011.

Die Biographie Feuchtwangers – die Entstehungsgeschichte des Romans. Электронный ресурс: [www1.uni-hamburg.de/.../12-feuchtwanger...](http://www1.uni-hamburg.de/.../12-feuchtwanger...) дата обращения 1.11.2011

Lion Feuchtwanger: Die Geschwister Oppermann. Электронный ресурс: [www.dhm.de/lemo/html/nazi/.../index.html](http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/.../index.html) дата обращения 11.11.2011

*Учебное издание*

Составитель **Юшкова Людмила Анатольевна**

**Lion Feuchtwanger. Die Geschwister Oppermann**

Учебно-методическое пособие

Напечатано в авторской редакции

с оригинал-макета заказчика

Подписано в печать .Формат 60x84 1/16

Печать офсетная. Усл.печ.л. 2,55. Уч.-изд. Л. 2,95

Тираж 50 экз. Заказ №

Издательство «Удмуртский университет»

426034, г. Ижевск, ул. Университетская, 1, корп.4.